

Stiller



Di. 09.12. + Mi. 10.12. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Stefan Haupt | 1 Std. 39 Min. | Drama | FSK ab 12

Der Amerikaner James Larkin White (Albrecht Schuch) gerät in der Schweiz in eine unerwartete Situation, als er fälschlicherweise für den vor einigen Jahren verschwundenen Bildhauer Anatol Ludwig Stiller (Sven Schelker) gehalten und verhaftet wird, weil der in eine politische Affäre verwickelt sein soll. Entgegen der Behauptungen der Behörden besteht James felsenfest darauf, dass er tatsächlich James White und nicht Stiller ist. Während der Ermittlungen wird auch Anatol Stillers Ehefrau, Julika Stiller-Tschudy (Paula Beer), mit herangezogen. Sie soll für die Staatsanwaltschaft überprüfen, ob James tatsächlich der ist, der er behauptet zu sein. Womit beide nicht rechnen, ist, dass sich zwischen ihnen tatsächlich eine enge Verbindung entwickelt. Mit jeder Annäherung zwischen den beiden kommen immer mehr Fragen nach der wahren Identität des geheimnisvollen Amerikaners auf.
Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Max Frisch.

Dann passiert das Leben

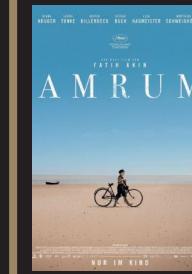


Di. 16.12. + Mi. 17.12. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Neele Leana Vollmar | Drama

Hans' (Ulrich Tukur) Pensionierung rückt näher, doch statt Freude empfinden er und seine Frau Rita (Anke Engelke) nur Angst. Nach 35 Jahren Ehe stehen sie vor der Herausforderung, sich mit ihrer einst leidenschaftlichen, aber mittlerweile eingefahrenen Beziehung auseinanderzusetzen. Die Zukunft scheint ungewiss, bis ein tragischer Unfall ihr Leben plötzlich und unerwartet verändert.

Filmtipp: Amrum



Bundesstart: 09. Oktober 2025

Regie: Fatih Akin | 1 Std. 33 Min. | Drama, Krieg | FSK ab 12

Während sich der Zweite Weltkrieg dem Ende neigt, ist der zwölf Jahre alte Nanning (Jasper Billerbeck) auf Amrum rund um die Uhr damit beschäftigt, seiner Familie unter die Arme zu greifen. Er und seine Familie wurden in Hamburg ausgebombt und mussten auf die Nordsee-Insel fliehen, während sein Vater, ein ranghoher Nazi, in Kriegsgefangenschaft landete. Der Selbstmord Adolf Hitlers lässt Nannings Mutter Hille (Laura Tinke), selbst überzeugte Nationalsozialistin, in eine tiefe Depression fallen. Nanne ist nun mehr als je zuvor auf sich allein gestellt und trägt gleichzeitig die Verantwortung für die Versorgung seiner zurückgezogenen Mutter. Doch nach Kriegsende ist so ziemlich alles Mangelware und er muss mit den anderen Bewohnern von Amrum irgendwie ins (Tausch-)Geschäft kommen. Doch die wissen um die Überzeugungen von Nannings Eltern, die nun unfreiwillig auch ihre Spuren auf ihm hinterlassen.

AUF EINEN BLICK

- | | |
|-----------------|--|
| 07.10. + 08.10. | Bonhoeffer |
| 14.10. + 15.10. | Die Gesandte des Papstes |
| 21.10. + 22.10. | Die guten und die besseren Tage |
| 28.10. + 29.10. | Die Rosenschlacht |
| 04.11. + 05.11. | Wie das Leben manchmal spielt |
| 11.11. + 12.11. | Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien |
| 18.11. + 19.11. | Nur für einen Tag |
| 25.11. + 26.11. | Jane Austen und das Chaos in meinem Leben |
| 02.12. + 03.12. | Franz K. |
| 09.12. + 10.12. | Stiller |
| 16.12. + 17.12. | Dann passiert das Leben |

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung. Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



FILMBAR

BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.

OKTOBER BIS DEZEMBER 2025

Kino
PAPENBURG



Hauptkanal rechts 27
26871 Papenburg
Tel.: (0 49 61) 69 32
info@kino-papenburg.de
www.kino-papenburg.de

Bonhoeffer



Di. 07.10. + Mi. 08.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Todd Komarnicki | 2 Std. 13 Min. | Biopic, Historie, Spionage, Thriller | FSK ab 12

Berlin in den 1940er-Jahren. Der junge Pastor und Theologe Dietrich Bonhoeffer (Jonas Dassler) ist mit den Standpunkten der Nationalsozialisten nicht einverstanden und missbilligt ihr Auftreten nicht nur innerhalb der Kirche, sondern auch gegenüber anderen Menschen. Bonhoeffer glaubt weiterhin unerschütterlich an das Gute in jedem einzelnen Menschen und möchte nicht weiter tatenlos den Nazis gegenüberstehen. Als er selbst zu einer politisch wie menschlich radikalen Tat aufgerufen wird, die den Lauf der Geschichte verändern könnte, muss er als überzeugter Pazifist gut überlegen, wie er handeln soll.

Die Gesandte des Papstes



Di. 14.10. + Mi. 15.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Alejandro Monteverde | 2 Std. 25 Min. | Biopic, Drama | FSK ab 12

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wird die italienische Ordensschwester Francesca Cabrini (Cristiana Dell'Anna) als persönliche Gesandte des Papstes Leo XIII (Giancarlo Giannini) nach New York geschickt. Dort, am Tor zur neuen Welt für Menschen aus aller Herren Ländern, soll sie sich um aus Immigrantenfamilien stammende Waisenkinder kümmern. Denn die haben niemanden. Doch wohlwollend wird Francesca nicht gerade aufgenommen in New York. Denn als Frau stößt sie dort auf wenig Gehör. Und nicht nur das, es wird sogar aktiv gegen ihre Vorhaben angearbeitet – einfach, weil die mächtigen Männer nicht tolerieren können, dass eine Frau Dinge in die Hand nimmt und sie am Ende schlecht dastehen lassen könnte.

Die guten und die besseren Tage



Di. 21.10. + Mi. 22.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Elsa Bennett, Hippolyte Dard | 1 Std. 44 Min. | Tragikomödie | FSK ab 12

Nach einem Autounfall verliert Suzanne (Valérie Bonneton) das Sorgerecht für ihre drei Kinder. Sie hat keine Wahl mehr und muss sich in einem Zentrum für Alkoholiker behandeln lassen. Gleich bei ihrer Ankunft trifft sie Alice (Sabrina Ouazani) und Diane (Michèle Laroque), zwei Frauen mit starkem Charakter. Denis (Clovis Cornillac), ein Sportlehrer, versucht, sie für ein gemeinsames Ziel zusammenzubringen: die Teilnahme an der Dunes Rally in der marokkanischen Wüste. Er muss sich mit viel Geduld und pädagogischem Geschick wappnen, um diese unwahrscheinliche Crew auf das Erreichen ihres Ziels vorzubereiten.

Die Rosenschlacht



Di. 28.10. + Mi. 29.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Jay Roach | 1 Std. 45 Min. | Tragikomödie | FSK ab 12

Ivy (Olivia Colman) und Theo (Benedict Cumberbatch) führen ein scheinbar perfektes Leben, wie es in so vielen Bilderbüchern zu stehen scheint: Sie genießen nicht nur alle Annehmlichkeiten, die mit erfolgreichen Karrieren eben einhergehen, sondern obendrein auch noch eine harmonische Ehe und eine glückliche Familie – so scheint es jedenfalls. Doch wie es nun mal so ist, trügt der Schein auch hier gehörig. Denn als die beiden sozusagen die Rollen tauschen – Theos berufliche Laufbahn erleidet plötzlich einen herben Rückschlag, während Ivens Karriere einen unerwarteten Aufschwung erfährt – wird schnell klar, dass von der einstigen Harmonie nicht mehr lange viel übrig bleiben wird. Es entbrennt ein hitziger Konflikt zwischen den beiden, geprägt von wachsendem Konkurrenzdenken, verdrängten und deshalb ungelösten Spannungen sowie unterschiedlichen Wertvorstellungen. Neuverfilmung des Romans „Der Rosenkrieg“, der erstmals bereits 1989 erfolgreich adaptiert wurde.

Wie das Leben manchmal spielt



Di. 04.11. + Mi. 05.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Jean-Pierre Améris | 1 Std. 43 Min. | Tragikomödie | FSK ab 12

Marie-Line (Louane Emera), eine junge Kellnerin, kämpft sich mühsam durch ihren Alltag. Nach einem heftigen Streit mit ihrem Freund verliert sie nicht nur ihren Job, sondern wird auch zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Der zuständige Richter Gilles (Michel Blanc), kurz vor der Pensionierung und in sich gekehrt, sieht in ihr mehr als nur eine Akte. Kurzerhand bietet er ihr an, ihn einen Monat lang als Fahrerin zu begleiten – sein Führerschein wurde ihm kürzlich entzogen. Marie-Line nimmt das Angebot an, ohne zu wissen, wie sehr diese Aufgabe ihr Leben verändern wird. Zwischen der energiegeladenen jungen Frau und dem distanzierten Richter entsteht allmählich eine besondere Verbindung. Durch ihre täglichen Begegnungen kommen sich die beiden näher und beginnen, sich mit den eigenen Lebensbrüchen auseinanderzusetzen. Was als Zweckgemeinschaft beginnt, wird zu einer Begegnung, die neue Wege eröffnet.

Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien



Di. 11.11. + Mi. 12.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Damien Dorsaz | Abenteuer, Biopic, Drama, Historie | FSK ab 6

In den 1930ern ist die junge Dresdnerin Maria Reiche (Devrim Lingnau Islamoglu) weit weg von ihrer deutschen Heimat in Dresden: Als Mathelehrerin schlägt sie sich in der peruanischen Hauptstadt Lima durch. Ihr beschauliches Leben wird jedoch umgekrempelt, als der französische Archäologe Paul D'Harcourt (Guillaume Gallienne) mit einer Bitte an sie herantritt: Maria soll für ihn ein paar alte Schriften übersetzen. Paul vermutet darin nämlich Hinweise auf ein geheimnisvolles Kanalsystem in der Wüste bei Nazca im Süden des südamerikanischen Landes. Doch vor Ort tut sich ein noch viel größeres Geheimnis auf, dessen Ergründung Maria fortan fesseln soll.

Nur für einen Tag



Di. 18.11. + Mi. 19.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Amélie Bonnin | 1 Std. 38 Min. | Tragikomödie | FSK ab 12

Cécile (Juliette Armanet) hat sich mit ihrem Sieg bei der Kochshow „Top Chef“ einen Namen gemacht. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Sofiane (Tewfik Jallab) plant sie, in Paris ein eigenes Gourmetrestaurant zu eröffnen. Doch als ihr Vater Gérard einen Herzinfarkt erleidet, verschiebt sich ihr Fokus. Cécile reist zurück in ihr Heimatdorf, um im Familienbetrieb L'Escale auszuholen. Zusätzlich stellt eine ungeplante Schwangerschaft ihr Leben auf den Kopf. Während Gérard sich erholen soll, denkt er nicht daran, sich aus der Küche zurückzuziehen. Inmitten ländlicher Ruhe trifft Cécile auf ihre Jugendliebe Raphaël der nie aus dem Dorf weggezogen ist. Gemeinsam verbringen sie unbeschwerete Stunden und alte Gefühle flammen wieder auf. Als Sofiane plötzlich in der Provinz auftaucht und von Raphaëls Rolle in Céciles Leben erfährt, steht sie vor einer schwierigen Entscheidung zwischen Vergangenheit und Zukunft, Herz und Verstand.

Jane Austen und das Chaos in meinem Leben



Di. 25.11. + Mi. 26.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Laura Piani | 1 Std. 34 Min. | Tragikomödie | FSK ab 0

Agathe (Camille Rutherford) arbeitet in einer Buchhandlung und kennt für jede Lebenslage die passende Jane-Austen-Empfehlung. Während sie vom eigenen Schriftstellerinnen-dasein träumt, meldet ihr bester Freund Félix (Pablo Pauly) heimlich die ersten Kapitel ihres Romans bei einem Wettbewerb an – mit Erfolg: Agathe gewinnt einen Aufenthalt in der „Jane Austen Writers' Residency“. Auf dem historischen Landsitz soll ihr Liebesroman zwischen Teestunden und literarischem Austausch Gestalt annehmen. Doch der Kuss, den Félix ihr kurz vor der Abreise gibt, bringt sie ebenso aus dem Konzept wie ihr neuer Nachbar: Oliver (Charlie Anson), Nachfahre von Jane Austen, der wenig für Herzschmerz übrig hat. Trotz Abneigung kreuzen sich ihre Wege immer wieder, während Agathe versucht, ihre Schreibblockade zu überwinden – und dabei tiefer in eine ganz eigene Liebesgeschichte gerät.

Franz K.



Di. 02.12. + Mi. 03.12. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Agnieszka Holland | 2 Std. 07 Min. | Biopic, Drama

Prag zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Franz Kafka (Idan Weiss) bewegt sich zwischen der strengen Erwartung seines Vaters Hermann (Peter Kurth), dem immergleichen Arbeitsalltag bei einer Versicherung und dem tief in ihm verwurzelten Drang zu schreiben und damit seinem Inneren literarischen Ausdruck zu verschaffen. Seine Texte finden schließlich erste Beachtung, während er immer noch versucht, ein Leben zwischen Anpassung an andere Mensch wie seinen dominanten Vater und Selbstverwirklichung zu führen. Immer wieder erlebt Franz intensive Beziehungen zu Frauen, von denen er sich aufs äußerste verzaubert sieht und stellt sich dabei unweigerlich auch immer den Spannungen zwischen Nähe und Rückzug. Unterstützt von seinem Freund und Verleger Max Brod (Sebastian Schwarz) entsteht das Bild eines Mannes, der seinen Platz in der Welt sucht – zwischen Pflichtgefühl, innerer Zerrissenheit und schöpferischem Ausdruck.